

JAHRESBERICHT 2022

White Ribbon Österreich



ZVR: 758430304

Wien, März 2023

Kurzdarstellung White Ribbon Österreich

Die White Ribbon Kampagne ist die international größte Bewegung von Männern, die sich für die Beendigung von Männergewalt in Beziehungen einsetzt. Die Kampagne wurde im Jahr 1991 in Kanada ins Leben gerufen. Seitdem haben Männer weltweit begonnen, sich für gewaltfreie Beziehungen zu engagieren.

Die White Ribbon Österreich Kampagne will einen Beitrag zur Eindämmung der alltäglichen Gewalt von Männern in Paarbeziehungen leisten. Dafür betreibt die Kampagne Bewusstseinsarbeit in der Öffentlichkeit.

Das Symbol und Zeichen der Kampagne ist eine weiße Schleife – englisch „White Ribbon“ – die von möglichst vielen Männern sichtbar getragen werden soll. Männer fordern damit andere Männer auf, keine Gewalt gegen Frauen auszuüben, ihre Haltung „Stoppt die Männergewalt“ öffentlich zu zeigen, sich für ein gewaltfreies Männlichkeitsbild und für Geschlechterdemokratie zu engagieren.

Die White Ribbon Kampagne setzt sich zum Ziel, Männer dafür zu gewinnen, Teil der Lösung des Problems der Männergewalt zu werden. Dafür betreibt die Kampagne – in Österreich seit dem Jahr 2000 aktiv – verschiedene Projekte im öffentlichen Raum (Plakataktionen mit prominenten Männern, Homepage, Wettbewerbe, Vorträge, Workshops zur Bubenarbeit, Diskussionen, Benefizarbeit u.v.m.)

Aktivitäten 2022

Internationale 16- Tage gegen Gewalt an Frauen 2022

25.11.2022: Fahnenpräsenz am Rathaus Wien

Jedes Jahr zeigt die Stadt Wien ihre Haltung: Frauen und Männer gemeinsam gegen Gewalt. Jedes Jahr am Beginn der Internationalen 16-Tage gegen Gewalt an Frauen werden die Fahnen der Terres des Femmes und von White Ribbon Österreich am Rathaus aufgezo-gen. Dieses Bekenntnis aller Fraktionen zu Gewaltprävention ist ein wichtiges Zeichen der Stadt Wien. 2022 fand der Pressetermin zum Fahnehissen erstmals seit zwei Jahren in Präsenz der Gemeinderät:innen statt.



©Kristian Bissuti

25.11.22 Briefe an die männlichen Abgeordneten zum Gemeinderat und Nationalrat

Die Briefe mit beigepackten Ribbons an die Abgeordneten zum Gemeinderat in Wien, an die Abgeordneten zum Nationalrat, an die Minister und an den Bundeskanzler zu den 16-Tagen gegen Gewalt haben auch 2022 einen positiven Effekt erzielt. Auch in diesem Jahr zeigten Politiker durch das Tragen der weißen Schleife ihre Ablehnung gegen Gewalt an Frauen. In Rückmeldungen gab es Informationen, in welchen Bereichen sie gewaltpräventive Maßnahmen setzen. Gesundheitsminister Johannes Rauch setzte mit der Förderung und Unterstützung der gewaltpräventiven Männerarbeit und der gewaltpräventiven Burschenarbeit einen Meilenstein, Männer als Teil der Lösung des Problems mit an Bord zu holen, wie es die emanzipatorische, kritische Männlichkeitsforschung schon lange fordert.

26.11.2022: Workshop mit den adidas runners Vienna

Sexuelle Belästigung, Stalking, übergriffiges Verhalten sind alltägliche Gewaltformen, die Frauen beim Laufen erleben, ganz abgesehen von unerwünschten anmaßenden Kommentaren zu Aussehen, Körperform oder Laufgewand.

Die Laufgruppe hat White Ribbon für einen Vortrag mit anschließender Diskussion eingeladen, um mehr über Zahlen und Fakten zum Thema Gewalt zu erfahren und wo Frauen und Männer Hilfe holen können. Die zentrale Message, dass Männer Teil der Lösung des Problems werden müssen, wurde in der Diskussionsrunde bestätigt und Formen zivilcouragierten Auftretens besprochen.

SEASON CLOSING

DONAU PARK RUN 9AM

MOVEMENT SESSION 10AM

COFFE & CHAT WITH
WHITE RIBBON (NGO) 11 AM



Meeting point 8:30 SportsBase
Sign up on @adidasruntastic

#adidasRunnersVienna



© adidasRunnersVienna

27.11.22: Gewaltpräventionsveranstaltung im Club Klosterneuburg von Soroptimist International Austria

Romeo Bissuti, Obmann des Vereins White Ribbon wurde zur Veranstaltung “Wo beginnt Gewalt, und was kann man dagegen tun?” eingeladen. Gemeinsam mit Sonja Fiegl (Polizei), Olinda Albertoni (Frauenhaus St.Pölten), und Heinrich Kraus (Männerberatung) wurde dieses Thema in einer anregenden und spannenden Fish-Bowl Diskussion mit Rahmenprogramm erörtert.



Fish-Bowl-Diskussion: Wo beginnt Gewalt – © s. unger

01.12.22: Haus der Geschichte Österreich: Orange the World – Talk UN Women Nationalkomitee Österreich und White Ribbon

Auf Einladung des „Haus der Geschichte Österreich“ in der Neuen Burg am Heldenplatz im Rahmen von „Orange the World“, einem Projekt von UN Women International, fand eine spannende Podiumsdiskussion statt zum Thema, was Männer als Teil des Problems, Männergewalt an Frauen, machen können. UN Women und WRÖ können auf eine 10-jährige Kooperation in Form eines jährlich stattfindenden Punschstandes zurückblicken. Die Pandemie hatte diese Periode leider beendet. Eine neue Form der Kooperation konnte mit diesem Gesprächsformat, das im Haus der Geschichte Österreich stattgefunden hat, gefunden werden.



©Lorenz Paulus/hdgö

**Wofür setzt sich
“White Ribbon” ein und
wie arbeitet die Organisation?**

**#nachgefragt bei Helene Gressenbauer-Rösner
(UN-Women) und Simon Březina (White Ribbon)**

hdgö Haus der
Geschichte
Österreich

5:33

<https://vimeo.com/796933551/3596a6d2e0>

Das hdgö hat auch ein eigenes Videoformat unter dem Namen #nachgefragt. Frau Gressenbauer-Rösner und Simon Brezina sprachen über den Auftrag und die Arbeit der jeweiligen Kampagne. Dieses Video wird bei Präsentationen des hdgö rund um den Internationalen Frauentag, 8.3., aber auch bei der Aufführung des Theaterstücks

„Du Herbert“ am Heldenplatz im Rahmen einer Kooperation von hdgö und Schauspielhaus, zu sehen sein.

Projekte, Workshops, Präsentationen, Diskussionen

Anbei folgt eine Aufstellung vielfältiger Einladungen zur Öffentlichkeitsarbeit, die White Ribbon erhalten und genutzt hat.

22.09.22: Businessrun 2022



©White Ribbon Österreich

White Ribbon hat vor zehn Jahren das letzte Mal am Businessrun teilgenommen. Es war also wieder an der Zeit, dieses Medium für gewaltpräventive Zwecke zu nutzen. Mit gemütlichem Schnitt von 5:30/km hatten Julius Brauns und Gerhard Meschnigg genug Zeit vor den zig. 1000en Menschen auf „Fair Play in jeder Beziehung“ hinzuweisen.

Eine größerer Auftritt gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist für 2023 geplant.

29.06.22: Favoritner Burschengesundheitstag am FH Campus



©White Ribbon Österreich

Endlich konnten die Burschentage in Favoriten nach zwei Jahren Covid bedingten Aussetzens wieder aufgenommen werden. Bei dieser niederschweligen Präventionsarbeit werden die verschiedenen Gewaltformen angesprochen und anhand von Beispielen diskutiert. Wie kann Gewaltprävention aussehen, was gibt es für zivilcouragierte Möglichkeiten, Hilfe zu holen.

16.05.22 Vorlesung am Juridicum Wien

Romeo Bissuti (Obmann) hielt im Rahmen der Hauptvorlesung „Grundlagen der Kriminologie“ am Juridicum Wien eine Vorlesung zu Männergewalt und Gewaltprävention. Diese war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse. Gerade angehende Jurist:innen für das Thema zu sensibilisieren und insbesondere Männer für dieses Anliegen zu gewinnen, stellt auf struktureller

Ebene einen wichtigen Mosaikstein für eine gesellschaftlich wirkende Gewaltprävention dar.

Betreuung eines Diplomarbeitprojekts für ein Team der „Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt“ Wien, Leysersstraße

Drei angehende Grafikerinnen haben sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit das Thema Gewaltprävention vorgenommen, weil sie ihr Handwerk gerne für sozialpolitische Zwecke nutzen möchten. Sie haben sich an White Ribbon gewandt, weil sie sich einerseits Expertise holen wollten, andererseits auch um längerfristige Begleitung gebeten haben. Die inhaltliche Begleitung hat im Sommer 2021 begonnen und endete mit der Abgabe der Diplomarbeit 2022.

Es wurde für diese Form der Betreuung von der Lehrgangsbildung der Lehranstalt angeraten, einen Vertrag aufzusetzen, um dem Projekt auch eine formale Bestimmung zu geben. Damit ist auch eine professionelle Arbeitsweise gewährleistet, die sich unter anderem in regelmäßig anberaumten Treffen für Feedback und gemeinsamer Ideenentwicklung niedergeschlagen hat. Die Gruppe hat sich für die Erarbeitung eines Gewaltpräventionsquiz entschieden. In Telefonaten und persönlichen Treffen über das Jahr 2022 hinweg wurde die Gruppe inhaltlich beraten und Konzeptideen besprochen. Im November wurde das Quiz dem WR Team präsentiert. Für 2023 wurde die Implementierung und Adaption an die WR-Homepage diskutiert. Dabei wird es um farbliche Abstimmungen, inhaltliche Verbreiterung der gewalthaltigen Szenarien und deren gewaltpräventive Lösungsvorschläge gehen. Posters, Postkarten mit QR Code sollen auch außerhalb des Social Media Bereichs für Aufmerksamkeit sorgen.



©White Ribbon Österreich

Projekt Gewaltpräventive Burschenarbeit 2021-2023

Im Rahmen eines vom Sozialministerium (BMSGPK) subventionierten Gewaltpräventionsprojekts, das vom Österreichischen Dachverband für Buben-Burschen- und Männerarbeit (DMÖ) ausgearbeitet wurde und von diesem administriert wird, hat WRÖ ein gewaltpräventives Projekt eingereicht. Das über zwei Jahrzehnte erarbeitete gewaltpräventive Knowhow als auch die solide Vereinsstruktur, die durch die Grundlagenförderung der Stadt Wien aufgebaut werden konnten, bildeten die Voraussetzungen für die Einreichung.

Die Themenerarbeitung, Planung und Umsetzung startete bereits im Herbst 2021. Für die Entwicklung wurde ein neuer Mitarbeiter angeworben, der mit den Themen Gewaltprävention in der ganzen Breite vertraut ist.

Seit Jänner 2022 bietet White Ribbon im Rahmen des vom Sozialministerium geförderten Projekts „Gewaltpräventive Burschenarbeit in Betrieben und Digital“ sowohl Workshops mit der Hauptzielgruppe Lehrlinge und digitale Angebote in Form von Podcasts und Informationen auf der Website an. Die Terminkoordination ist von Anfang an mit Fraueneinrichtungen (z.B. Sprungbrett) abgestimmt, um im Tandem oder zeitnah emanzipatorische Mädchenworkshops anzubieten. Die Beteiligung am Projekt „Act for respect“ vom Verein Sprungbrett und AK konnte durch GPB weitergeführt werden.



©White Ribbon Österreich

Männliche Identitäten, Mann-Sein in den je verschiedenen Schichten und Milieus werden im Übergang vom Jugendlichen ins Erwachsenenalter maßgeblich durch den Eintritt ins Berufs- und Arbeitsleben geprägt. Leistungsdenken wird über Wettbewerb, Konkurrenz eingeübt und Loyalität sichert den Zusammenhalt in Männernetzwerken diverser Arbeitswelten. Historisch gewachsene androzentrische (patriarchale) Hierarchien fördern nach wie vor latente Gewaltbereitschaft als Macht- und Kontroll-Ressource sowohl unter Männern als auch gegenüber Frauen. Diese Erfahrung wird gestützt und legitimiert durch hierarchische Arbeitsprozesse, regulative und exploitative Eingriffe in das Leben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch

die Arbeitgeber bis hin zu struktureller Gewalt, sexueller Belästigung und toxischen Arbeitsverhältnissen - Burschen und junge Männer sind im Berufsleben viel Gewalt ausgesetzt.



©White Ribbon Österreich

Anhand dieser Tatsachen setzen Workshops an: Lehrlinge und junge Arbeitstätige (Zielgruppe: 16J bis 22J), die sich in einer neuen Welt orientieren müssen und ihre ersten Erfahrungen mit Mann-Sein und Ausgesetzt-Sein machen. Für die hegemoniale Männlichkeitskonstruktion sind die Arbeitswelt und die Männlichkeitsbilder, die im Rahmen dieser vermittelt werden, zentral. Der männliche Leistungsgedanke, Abwertung und Objektifizierung von Frauen, die Aufwertung von „Männerarbeit und -berufen“ und Abwertung von „Frauenarbeit und -berufen“, sowie die Hierarchisierungen und Abwertungen zwischen Männern finden oft in der Arbeitswelt, und unter Kolleg:innen statt. Dadurch können in der Arbeitswelt gewaltvolle Strukturen entstehen bzw. gewaltvolles Verhalten geduldet oder gar belohnt werden.



©White Ribbon Österreich

Im Rahmen des Workshops setzen sich Burschen und junge Männer mit diesen Verhältnissen auseinander, können Gewaltstrukturen und gewalttätiges Handeln benennen und bekommen Fähigkeiten und Werkzeuge vermittelt, sich auch gegen unrechtmäßiges Verhalten seitens des Arbeitgebers und der Kolleg:innen behaupten zu können. Gleichzeitig wird bei der Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen auch die Empathie und gegenüber Mitarbeiter:innen bzw. potentiell eigenes gewaltvolles Verhalten reflektiert.



Im Rahmen des digitalen Angebots werden Aspekte abseits der Arbeitswelt abgedeckt: Durch einen regelmäßigen in regelmäßigen Abständen Podcast werden Themen der männlichen Adoleszenz wie die erste Beziehung, Streits und Konfliktfähigkeit sowie das generelle Erleben und Erfahren von Männlichkeit und Mann-Sein besprochen. Hier werden sowohl niederschwellig Themen besprochen, als auch tiefergehend Dynamiken analysiert, um ein besseres Verständnis für Geschlechterdynamiken zu vermitteln. Dabei ist es wichtig, in Kontakt mit der Zuhörer:innenschaft zu sein: Fragen und Anliegen der Zielgruppe werden als zentraler Punkt des Podcasts integriert.

Darüber hinaus wird die White Ribbon Website ein Ort der unverbindlichen Erstinformationsplattform zu allen Dingen Männlichkeit und Gewaltprävention sein. Dabei wächst die Website und steht im Austausch mit dem Zielpublikum: Fragen, die durch die Arbeit bei Workshops oder des Podcasts aufkommen werden schnell beantwortet und zu weiterführenden Inhalten oder Hilfsangeboten verwiesen.

Im Konkreten bedeutet das folgendes:

Nach einer Anlaufphase der Bewerbung des Angebotes bei verschiedenen Betrieben, konnten durch kontinuierliche Vernetzungsarbeit mit einerseits Berufsschulen und anderen Bildungs- und Ausbildungsstätten und andererseits mit Organisationen, die Workshops für Mädchen anbieten eine Reihe an Workshops umgesetzt werden.

Dabei wurde insbesondere mit den Kolleg:innen von dem Projekt Act4Respect von Sprungbrett intensiv in Tandem zusammengearbeitet, aber auch mit Kolleg*innen von Wendepunkt kooperiert. Dadurch konnte eine Vielzahl an Workshops am Polytechnikum und im BFI angeboten werden.

Auch die Podcast- und Webentwicklung zeigt Erfolge: Nach einer Vorbereitungsphase, wo vor allem die technischen Grundlagen geschaffen wurden, konnten ab September 10 Podcastfolgen aufgenommen und die dazugehörigen Inhalte auf der Website veröffentlicht werden. Alle 10 Folgen, die bisher erschienen sind, können unter der Webadresse <https://whiteribbon.at/start/podcast/> heruntergeladen und angehört werden.

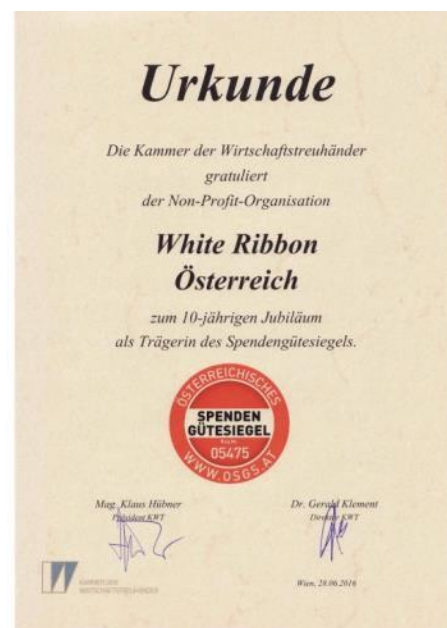
Austauschgruppe Frauen- und Männerarbeit

Bereits seit 2014 wirkt White Ribbon an der Organisation und Mitgestaltung eines informellen Netzwerks zum Austausch und möglichen Allianzen von Frauen- und Männerarbeit mit. Frauen und Männer aus Opferschutzeinrichtungen, Täterarbeitseinrichtungen, Universitäten treffen sich kontinuierlich, um gemeinsam Perspektiven aus den jeweiligen Praxisfeldern zu reflektieren. Respekt und Vertrauen bestimmt die gemeinsame Grundhaltung in der Auseinandersetzung mit geschlechterpolitischen, gesellschaftspolitischen Problemfeldern.

2022 fanden die Treffen regelmäßig via Zoom statt, um weitere Projekte zu schaffen, die Einblicke in die Arbeitsweisen als auch in die Problemlagen der jeweiligen Einrichtungen geben sollen, um ein noch besser koordiniertes Präventionsnetzwerk zu gestalten.

Vereinsinterna

Spendengütesiegel



Seit siebzehn Jahren erhält WRÖ das Spendengütesiegel. Der Kriterienkatalog, dessen Erfüllung der Prüfung vorausgeht, hat sich als wirkungsvolles Instrument der organisatorischen Selbstreflexion herausgestellt und der Kampagne geholfen die Vereinsstrukturen auf allen Ebenen zu optimieren.



Ende 2005 wurde mit der Überprüfung zum österreichischen Spendengütesiegel begonnen; 2006 konnte die Akkreditierung erfolgreich abgeschlossen werden. WRÖ hat sich dabei einer intensiven Prüfung durch einen Rechnungsprüfer unterzogen, um den Spenderinnen und Spendern eine transparente, zweckgemäße und optimale Verwendung der Spenden zu garantieren. Mit den Vorbereitungsarbeiten für die Überprüfung des Jahres 2022 wurde bereits begonnen. Die Anfang des Jahres neu definierten Abläufe der Vereinsfinanzen wurden durchgesetzt und durch weitere Kontrollmechanismen (v.a. Vier-Augen-Prinzip, Trennung von Zuständigkeiten Angestellte – ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und laufende Berichterstattung an den Vereinsvorstand) auf Einhaltung überprüft. Zudem wurden Planrechnungen und regelmäßige Soll-Ist-Analysen eingeführt.